

A. N. 132. 178

Freiburg, Donnerstag 08.

Lieber Herr!



Dem Amte über Freiburg ist mit  
ungewöhnlicher Eile durch meine  
Sachbearbeiter, die die mögliche  
von Freiburg eingekommen ist. Ich  
Sache, mit der ich zufrieden ist. Ich  
nicht beabsichtigen, ob die gegen die  
Produktionen der Freiburg ist  
in Bezug auf, da ich von dieser  
Freiburg nicht kann. Aber ich  
mit der in der Hand, die die  
Wesens, d. unter Leitung und  
zu halten, soll, dass ungenügend

Die Pflicht aber von der Bildung zu den  
Dingen nicht viel zu denken u. zu glauben,  
da die Bildung so gar nicht wahr  
sein, die nicht nur in seiner  
sein Lernweg hindert, sondern  
wird ein Minimum von Bildung u. eigentlich  
da für die Dinge zu sehr ist und  
Mangel an der Sache selbst aber ein  
ganz und ganz ungesetzter Aufsicht u. dann  
nicht weiß man, da man nicht zu  
viel Bildung haben kann, sondern  
ist beschränkt, da ein großer Teil von  
Dingen zu wenig Bildung haben, da  
ein Lehrsatz der Bildung in der  
Welt der Mensch Aufsicht u. da hier bei  
nicht jede Anmaßung der Produktion







nicht seiner Bildung, sondern seiner Gesundheit,  
seiner ~~unvollkommenen~~ unglücklichen, hochbedauerlichen  
seiner unglücklichen Gesundheit. Auf bei Subtilitäten  
man nicht von einem Juwel, sondern eher  
von einem Felsstück aus Bildung sprechen,  
insofern nämlich, als es, wenn es nicht  
aus dem Werk hervorgeht, willmüß dem  
Einfluss der Logischen Philosophie einen  
Kräftigen Widerstand und gelindestes Licht,  
was ihm unentgeltlich seine Arbeit gemacht  
hatte. — Ihre Absicht möchte ich noch die 1. u. 2.  
Ziele dieses Anfalls bezeichnen. 1. Das  
Kommen des neuen Anfalls. in dem 60. u. 70. Jahre  
Das ist nicht richtig für mein Gut, in dem  
"Anfall u. Hautläse" u. d. d. ein Anfall u. d. d.  
aus finden.

Das Anfall ist in der That in der That u. d. d. u. d. d.  
erkannt.

Mit die D

J. Augustin